Subject: Haartransplantation bei mir machbar?
Posted by TheQuestion on Mon, 19 Aug 2019 17:11:46 GMT
View Forum Message <> Reply to Message

Hallo Leute, ich bin jetzt anfang 30 und beschäftige mich seit kurzem mit meinem Haarausfall. Angefangen hat es bei mir mit 23 Jahren. Ich war auch damals beim Dermatologen, der mit FIN verschrieben hat. Habe jedoch die Therapie abgebrochen da ich angst vor Nebenwirkungen hatte und auf Minoxidil hatte ich damals noch keinen bock. Ich finde auch dafür das ich seit ca. 7 Jahren an Haarausfall leide sieht es bei mir noch recht harmlos aus.

Ich nehme jetzt seit genau 1 Monat Minoxidil und bin gespannt ob es was bringen wird bei mir :)

Jetzt spiele ich allerdings mit dem Gedanken eine Haartransplantation machen zu lassen. Ich habe hier auch ein paar Bilder hochgeladen. Ich möchte die Geheimratsecken gerne verkleinern und mein Haar müsste insgesamt verdichtet werden da es schon recht licht aussieht. Wäre das machbar? und wie ist das wenn der Haarausfall mit den Jahren langsam weiter vortschreitet, dann bräuchte ich doch zwangsläufig eine zweite HT damit es bei mir nicht schlecht aussieht oder?

File Attachments
1) IMG_20190819_173347.jpg, downloaded 1149 times
2) IMG_20190819_173406.jpg, downloaded 1117 times
3) IMG_20190819_173515.jpg, downloaded 1069 times

Subject: Aw: Haartransplantation bei mir machbar?
Posted by Glatzfratz on Mon, 19 Aug 2019 21:57:07 GMT
View Forum Message <> Reply to Message

du hast denkbar schlechte voraussetzungen für eine ht: aga voll im gange, donor sieht leider leicht angefressen aus, sehr dünnes haar, diffuser ausfall. aus meiner sicht bist du kein geeigneter kandidat für eine HT. langfristig ist es keine lösung.

Außerdem machen einen diese lichten und diffusen stellen überall am kopf 20 Jahre älter. Warte nicht ab bis du eine Martin Luther Frisur hast. Würde dir einen Maschinenschnitt empfehlen: 6mm am ganzen kopf. wenn du nach einem jahr anpassungsphase damit wirklich tot unglücklich bist kann man über SMP oder ähnliches nachdenken. Schätze aber du wirst dich schnell an die Vorteile gewöhnen:-)

Subject: Aw: Haartransplantation bei mir machbar?
Posted by Strugglehair on Tue, 20 Aug 2019 01:10:14 GMT
View Forum Message <> Reply to Message

Aus meiner Sicht auch nicht.

Vorne ist fast alles weg, das fällt direkt auf, auch wenn die Haare da lang sind.

Sieht leider so aus würdest du auf NW6 zusteuern.

Subject: Aw: Haartransplantation bei mir machbar?
Posted by HaareAnStattGlatze on Tue, 20 Aug 2019 10:23:57 GMT
View Forum Message <> Reply to Message

Bessere Bilder von der Front reinstellen. Man sieht nicht ob due Haare nach vorne geschoben hast , oder an der Front Haare hast.

Status deiner Familie? Vater, Grosseltern etc.?

Ich persönlich kann nicht zu 100 % behaupten du wirst mit einem Norwood 6 enden.

Habe Kollegen die haben den selben Status seid Jahrzehnten.

Subject: Aw: Haartransplantation bei mir machbar?
Posted by joolli on Tue, 20 Aug 2019 11:44:27 GMT
View Forum Message <> Reply to Message

Machbar ja, langfristig schaffst du dir aber mehr Probleme wenn du jetzt eine machst

Nimm weiter Minox und mach über Jahre Fotos von Kopf. Wenn du knapp 30 bist und sich der Status gut gehalten hat kannst du über eine HT nachdenken

Subject: Aw: Haartransplantation bei mir machbar?
Posted by TheQuestion on Tue, 20 Aug 2019 16:14:15 GMT
View Forum Message <> Reply to Message

Hallo erst einmal Danke für eure Antworten. Mal sehen vielleicht teste ich demnächst wirklich mal ein Kurzhaarschnitt, vielleicht ersteinmal nur 9 mm, ich kann mich im moment mit der Situation einfach nicht anfreunden. Wie gesagt leide ich unter Haarausfall seit ca. 7 Jahren, es schreitet also eher langsam aber stetig voran.

Das Minoxidil hat bei mir zu einem Shedding Effekt geführt, sodass es vermutlich auf den Bildern noch einmal einen ticken schlimmer aussieht als vorher.

@kawabanga ich habe es väterlichseits eindeutig nicht geerbt. Mein Vater ist jetzt 70 und hat bis auf Geheimratsecken normales Haar für sein Alter. Es kommt eindeutig von mütterlicherseits. Meine Mutter ende 60 hat ebenfalls schon einige Jahre Haarausfall und von meinem Opa mütterlicherseits weiss ich, dass er Typ VI war, zumindest auf einem Foto mit ende 60.. ab wann es sich bei ihm entwickelt hat kann ich leider nicht sagen.

Ich habe noch einmal paar Bilder hochgeladen. Ich muss dazu sagen das diese mit Blitzlicht gemacht wurden. Bei normalen Lichtverhältnissen sieht es natürlich nicht so schlimm aus.

File Attachments

1) IMG_20190819_174730.jpg, downloaded 296 times
2) IMG_20190820_172103.jpg, downloaded 277 times
3) IMG_20190820_172115.jpg, downloaded 272 times

Subject: Aw: Haartransplantation bei mir machbar?
Posted by HaareAnStattGlatze on Tue, 20 Aug 2019 18:35:45 GMT
View Forum Message <> Reply to Message

TheQuestion schrieb am Tue, 20 August 2019 18:14Hallo erst einmal Danke für eure Antworten. Mal sehen vielleicht teste ich demnächst wirklich mal ein Kurzhaarschnitt, vielleicht ersteinmal nur 9 mm, ich kann mich im moment mit der Situation einfach nicht anfreunden. Wie gesagt leide ich unter Haarausfall seit ca. 7 Jahren, es schreitet also eher langsam aber stetig voran.

Das Minoxidil hat bei mir zu einem Shedding Effekt geführt, sodass es vermutlich auf den Bildern noch einmal einen ticken schlimmer aussieht als vorher.

@kawabanga ich habe es väterlichseits eindeutig nicht geerbt. Mein Vater ist jetzt 70 und hat bis auf Geheimratsecken normales Haar für sein Alter. Es kommt eindeutig von mütterlicherseits. Meine Mutter ende 60 hat ebenfalls schon einige Jahre Haarausfall und von meinem Opa mütterlicherseits weiss ich, dass er Typ VI war, zumindest auf einem Foto mit ende 60.. ab wann es sich bei ihm entwickelt hat kann ich leider nicht sagen.

Ich habe noch einmal paar Bilder hochgeladen. Ich muss dazu sagen das diese mit Blitzlicht gemacht wurden. Bei normalen Lichtverhältnissen sieht es natürlich nicht so schlimm aus.
Alles klar, bei mir hat mein Vater auch volles Haar, aber ich wurde regelrecht durchgeschüttelt.

Ich werde demnächst einmal Vorher/Nachher Fotos reinstellen. Bei mir hat Finasterid ganz schön stark gewirkt. Nach einem Jahr sah man eine sichtbare Besserung und jetzt beinahe nach 3 Jahren ist mein Haarstatus stabil.

Ohne Finasterid hätte weiterhin massivst Haare verloren.

ABER wie gesagt Finasterid ist ziemlich umstritten. Die gesündeste Variante ist immer KEIN Medikament.

Selbst wenn du eine Haartransplantation durchziehst, ist die Chance gross die restlichen Haaren am Oberkopf zu verlieren.

Zur Haartransplantation:

Würde mal einige renommierte Anbieter anschreiben (Hattinger Hair, ASMED Hair Transplant etc)

Kannst dann immer noch entscheiden.

https://www.youtube.com/user/ASMEDFUE
https://www.youtube.com/user/HattingenHair1

Grüsse

Subject: Aw: Haartransplantation bei mir machbar?
Posted by TheQuestion on Tue, 20 Aug 2019 18:50:27 GMT
View Forum Message <> Reply to Message

Mit der Haartransplantation lasse ich wohl erst einmal sein.. ich kann ja noch immer abwarten wie es sich weiterentwickelt und dann noch immer eine mit mitte, ende 30 machen, ist denke ich sicherer.

Ich kann mir gut vorstellen, dass Finasterid bei mir sehr gut wirken würde, weil ich habe meines Erachtens keinen agressiven Haarausfall, sondern einen recht langsamen der sich über die Jahre jetzt entwickelt hat und auch nicht schlimmer geworden ist.

Aber wie du schon sagtest machen mir die Nebenwirkungen sorgen. Angeblich soll es ja auch bei einer kleinen Minderheit dauerhafte Nebenwirkungen gegeben haben oder einige sind über mehrere Jahre durch das Zeug Impotent, selbst nach Absetzen. Das bereitet mir Kopfschmerzen..

Subject: Aw: Haartransplantation bei mir machbar?
Posted by HaareAnStattGlatze on Wed, 21 Aug 2019 08:26:22 GMT
View Forum Message <> Reply to Message

TheQuestion schrieb am Tue, 20 August 2019 20:50Mit der Haartransplantation lasse ich wohl erst einmal sein.. ich kann ja noch immer abwarten wie es sich weiterentwickelt und dann noch immer eine mit mitte, ende 30 machen, ist denke ich sicherer.

Ich kann mir gut vorstellen, dass Finasterid bei mir sehr gut wirken würde, weil ich habe meines Erachtens keinen agressiven Haarausfall, sondern einen recht langsamen der sich über die Jahre jetzt entwickelt hat und auch nicht schlimmer geworden ist.

Aber wie du schon sagtest machen mir die Nebenwirkungen sorgen. Angeblich soll es ja auch bei einer kleinen Minderheit dauerhafte Nebenwirkungen gegeben haben oder einige sind über mehrere Jahre durch das Zeug Impotent, selbst nach Absetzen. Das bereitet mir Kopfschmerzen..

Du würdest dich nach 1 -2 Jahren Finasterid Einnahme wurden wie es wirkt, aber eben es ist ein sehr umstrittenes Medikament.

Subject: Aw: Haartransplantation bei mir machbar?
Posted by daniel91 on Wed, 21 Aug 2019 08:48:14 GMT
View Forum Message <> Reply to Message

+1
Ich bin auch der Meinung, dass FIN bei dir einschlagen könnte wie eine Bombe.

Manche kommen damit ein Leben lang klar, bei mir kam nach 1 1/2 Jahren der Crash, bin selbst froh, dass sich nach dem Absetzen alles normalisiert hat.
Benutze nun nurnoch RU und hoffe auf das Beste.

Subject: Aw: Haartransplantation bei mir machbar?
Posted by GainSane on Wed, 21 Aug 2019 19:00:03 GMT
View Forum Message <> Reply to Message

Mit Minox u Fin könntest du extremst viel rausholen. Meiner Meinung nach kann man Finasterid zumindest zu 99,9% testen, ob man es verträgt.

Ich kenne Personen die es Jahre nehmen zero NW und Leute dies getestet haben und nicht vertragen haben u eben abgesetzt.

Subject: Aw: Haartransplantation bei mir machbar?
Posted by Statham1 on Fri, 23 Aug 2019 07:00:53 GMT
View Forum Message <> Reply to Message

Bevor du irgendwelche Medikamente benützt, sprich lieber nochmals mit deinem Arzt,

News in Blog, Gerichtsverfahren Post-Finas,

Subject: Aw: Haartransplantation bei mir machbar?
Posted by Justz on Fri, 23 Aug 2019 08:28:37 GMT
View Forum Message <> Reply to Message

SayajinGain schrieb am Wed, 21 August 2019 21:00Meiner Meinung nach kann man Finasterid zumindest zu 99,9% testen, ob man es verträgt.
Leichtfertig Hormonumwandlungen empfehlen kann man immer, da man ja die Konsequenzen nicht fürchten muss.....
Eine vernünftige und gründliche Aufklärung vom Arzt ist alles, was man empfehlen sollte...